Hinweise zur Zielformulierung[1]

Nach der Themenwahl und der Formulierung der Leitfrage ist das Formulieren der Ziele ein entscheidender Schritt zur erfolgreichen Projektarbeit.

Die Zielformulierung zwingt dazu, sich klar und präzis zu überlegen, was mit der bevorstehenden Arbeit erreicht werden will und welche Inhalte in welcher Form und in welchem Umfang erarbeitet werden sollen.

Eindeutige Zielsetzungen bilden die Basis für eine erfolgreiche Projektarbeit. Die Zielformulierung beginnt üblicherweise mit «Ich will …».
Sie zeigt den Inhalt oder wirft Fragen auf, die bearbeitet werden.
Die Qualität der Bearbeitung äussert sich vor allem durch die Beschreibung des Umfangs und der Verwendung eines bestimmten **Verbs,** das über die Tiefe der Bearbeitung Auskunft gibt.

— Beispiele für **einfach** zu erreichende Zielsetzungen: aufzählen, nennen, aufschreiben.
— Beispiele für **anspruchsvollere** Zielsetzungen: beschreiben, erläutern, aufzeigen, gegenüberstellen, schildern, vergleichen, grafisch darstellen.
— Beispiele für **herausfordernde** Zielsetzungen: untersuchen, kommentieren, analysieren, beurteilen, bewerten.

Um die Qualität der Zielformulierung zu bewerten, muss folgende Frage positiv beantwortet werden können: Ist das Ziel erreichbar (realistisch) und überprüfbar?

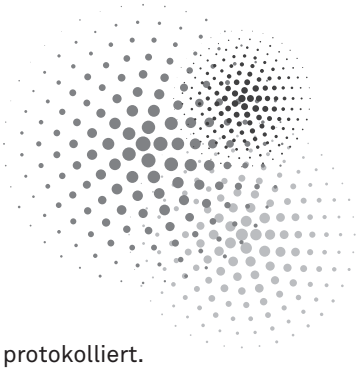
Beispiele von Zielformulierungen zur Leitfrage: «Wie verbringen die Schüler und Schülerinnen der Kreisschule Musterwil ihre Freizeit?» im Zusammenhang mit dem Thema «Jugendliche und ihre Freizeit»:

— Ich will mit einer Umfrage in Erfahrung bringen, was die Schüler und Schülerinnen der neunten Klassen in ihrer Freizeit unternehmen.
— Ich will die Umfrage auswerten und mit Hilfe von Diagrammen darstellen.
— Ich will mit der Umfrage auch in Erfahrung bringen, ob die Jugendlichen mit dem Freizeitangebot zufrieden sind.
— Ich will untersuchen, wofür hauptsächlich Geld ausgegeben wird.
— Ich werde Angaben darüber machen, welche Unterschiede sich im Freizeitverhalten zwischen Jugendlichen weiblichen bzw. männlichen Geschlechts abzeichnen.
— Ich will diese Ergebnisse einem Jugendpsychologen zur Interpretation vorlegen.
— Ich lasse die Ergebnisse von zwei lokalen Politikern mit unterschiedlichen Parteizugehörigkeiten kommentieren.

Für die Projektarbeit sollen in der Regel drei eindeutige Ziele formuliert werden.

1 Auszug aus: Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen, Amt für Volksschule (2013): Wegleitung Projektarbeit, Anhang 4.

Projektjournal



Im Projektjournal werden:
— die durchgeführten Arbeiten und die dabei gemachten Erfahrungen protokolliert.
— die Feinplanungen für die nächsten Arbeitsschritte vorgenommen.
(Welche Arbeitseinheiten gibt es im nächsten Arbeitsschritt, die vorgängig noch nicht eingeplant werden konnten? Welches Material muss neu organisiert werden? Welche Personen gilt es anzufragen? etc.)

Mein Name _____

1. Themenfindung

Datum: _____

Planung: _____

Zeit geplant: _____ Zeit effektiv: _____

Erkenntnisse/Schlussfolgerungen: _____

2. Leitfrage und Projektziele formulieren

Datum: _____

Planung: _____

Zeit geplant: _____ Zeit effektiv: _____

Erkenntnisse/Schlussfolgerungen: _____

Projektjournal

3. Informationen beschaffen und Arbeitsmaterial sammeln

Datum:

Planung:

Zeit geplant: Zeit effektiv:

Erkenntnisse/Schlussfolgerungen:

4. Projektarbeit erstellen

Datum:

Planung:

Zeit geplant: Zeit effektiv:

Erkenntnisse/Schlussfolgerungen:

5. Dokumentation

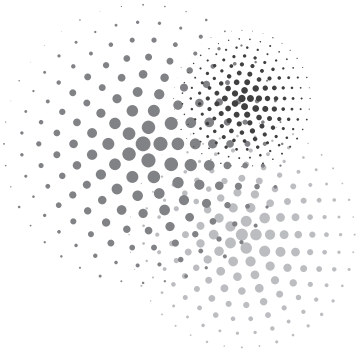
Datum:

Planung:

Zeit geplant: Zeit effektiv:

Erkenntnisse/Schlussfolgerungen:

Projektjournal



6. Präsentation

Datum:

Planung:

Zeit geplant: Zeit effektiv:

Erkenntnisse/Schlussfolgerungen:

7. Evaluation

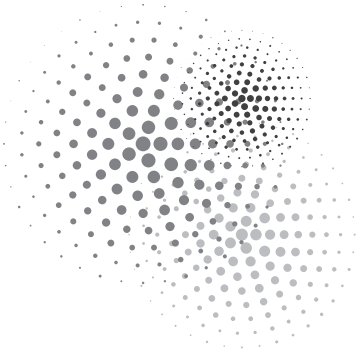
Datum:

Planung:

Zeit geplant: Zeit effektiv:

Erkenntnisse/Schlussfolgerungen:

Arbeitsvereinbarung



Die Arbeitsvereinbarung muss bis Ende von Schritt 2 «Leitfrage und Projektziele formulieren» ausgefüllt und unterzeichnet sein (siehe 7 Phasen der Projektarbeit).

Betreuende Lehrperson

Schülerin/Schüler

Klasse

Thema der Projektarbeit

Fragestellung

Projektziele

Standortgespräch am

Abgabe der Arbeit am

Präsentation am

Ort/Datum

Unterschrift Lehrperson

Ort/Datum

Unterschrift Schülerin/Schüler

Vereinbarung innerhalb der Lerngruppe

Schülerin/Schüler 1 _____

Schülerin/Schüler 2 _____

Schülerin/Schüler 3 _____

Die Lerngruppe anerkennt folgende Grundsätze:
(Zutreffendes ankreuzen)

- ☐ Diskretion: Persönliche Gefühle und geäusserte Meinungen bleiben unter uns!
- ☐ Gleichstellung: Wir sind gleichwertig Arbeitende. Keine und keiner von uns ist Expertin oder Experte!
- ☐ Gleiche Arbeit: Wir achten darauf, dass Arbeit und Rollen (z.B. beobachten und beobachtet werden) abwechslungsweise und insgesamt zu gleichen Teilen verteilt sind.
- ☐ Termintreue: Wir achten auf die Einhaltung vereinbarter Termine und geben allfällige Verhinderungen frühzeitig bekannt.
- ☐ Transparenz: Wir formulieren unsere Absichten, Erwartungen und Befürchtungen sowie unser Unbehagen.
- ☐ _____ _____
- ☐ _____ _____

Welche konkreten Probleme oder Fragen stellen sich?

Welche konkreten Ziele setzen wir uns für die Lerngruppe?

Ort/Datum _____

Unterschriften

1. _____
2. _____
3. _____

Umgang mit Quellen[1]

1. Der Umgang mit Quellen

Beim Erstellen einer Projektarbeit ist der richtige Umgang mit Quellen sehr wichtig. Einerseits sollte die Herkunft eines Textes überprüft werden können. Andererseits ist jeder Text eines Menschen dessen geistiges Eigentum. Wenn eine andere Person sich darauf abstützt, soll sie dies mitteilen und sich gegenüber Lesern und Leserinnen nicht mit fremden Federn schmücken.

2. Es gibt zwei Formen, den Text eines andern Menschen in der eigenen Arbeit zu verwenden:

— Ein Gedanke (oder ein Gedankengang) wird nicht wortwörtlich übernommen, sondern zusammenfassend wiedergegeben. In diesem Fall wird am Ende der Wiedergabe, eines Kapitels oder eines Abschnitts in folgender Weise auf die Quelle verwiesen:
Buch: Griesshammer 1998, S. 5–8 (siehe Literatur- und Quellenverzeichnis)
Internet: www.referate.heim.at Zeitung: Tages-Anzeiger, 21.07.08

— Ein Gedanke (oder ein Teilgedanke) wird wörtlich übernommen, das heisst zitiert. Hier wird der wörtlich übernommene Satz oder Satzteil zwischen Anführungs- und Schlusszeichen gesetzt. Ausserdem erfolgt unmittelbar nach dem Zitat die Angabe der Quelle: «Bereits bei einem Wert von 100 Mikrogramm sind Pflanzen beeinträchtigt.» (Harenberg Kompaktlexikon 2005, S. 2265)

3 Literatur- und Quellenverzeichnis

Im sogenannten Literatur- und Quellenverzeichnis am Schluss der Arbeit werden die Quellen ausführlich und in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

Literatur- und Quellenverzeichnis

Hunziker, Alexander W.: Spass am wissenschaftlichen Arbeiten, 1. Auflage. Verlag SKV, Zürich 2002

Köhler, Ursula (Hrsg.): Die Welt erzählt. Geschichten aus vierzig Ländern, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main 1994

Guggenbühl, Allan: Mobbing-Missbrauch. Fallstricke schulischer und behördlicher Intervention. In: Neue Zürcher Zeitung, Zürich, Nr. 69, 23.3.04, S.61
www.zeitzuleben.de/inhalte/ge/brain_mind/autosugg_1_grundlagen.html

1 Auszug aus: Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen, Amt für Volksschule (2013): Wegleitung Projektarbeit, Anhang 7.

Selbstbeurteilungsbogen für Schülerinnen und Schüler

Partner- bzw. Kleingruppenarbeit

Bitte schätze deine Leistung zum Arbeitsprozess, zum Produkt und zur Präsentation deiner Projektarbeit auf der Skala mit einem Kreuz (x) zwischen den Pfeilen ein. Der ausgefüllte Selbstbeurteilungsbogen bildet die Basis für das Auswertungsgespräch mit der Lehrperson.

Mein Name _____ Datum Standortgespräch _____

Darstellungsbeispiel:
Aussagen zur Planung: Zwei wichtige Arbeiten haben wir vergessen zu planen und den zeitlichen Aufwand haben wir nicht für alle Arbeiten richtig einschätzen können! Deshalb ist das Kreuz eher in der Nähe von «unvollständig» zu setzen. Unter Bemerkungen können diese Aussagen beschrieben oder spezielle Erläuterungen aufgeführt werden.

unvollständig → ☐☐☒☐☐☐☐☐☐☐ **→ vollständig.**

1. Die Planung war
   unvollständig → ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ **→ vollständig.**
2. Die zur Verfügung stehende Zeit wurde genutzt.
   wenig sinnvoll → ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ **→ sinnvoll**
3. Die Verteilung der Arbeit im Team war
   unausgewogen → ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ **→ ausgewogen.**
4. Bei Schwierigkeiten im Team haben wir zusammen nach Lösungen gesucht.
   selten → ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ **→ häufig**
5. Wir haben im Verlauf der Arbeit Neues dazugelernt.
   wenig → ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ **→ viel**
6. Die Arbeit am Projekt hat Spass gemacht.
   selten → ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ **→ immer**
7. Mit dem Ergebnis der Arbeit sind wir
   nicht zufrieden → ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ **→ sehr zufrieden.**
8. Das Ergebnis unserer Arbeit haben wir präsentiert.
   weil wir mussten → ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ **→ mit Vergnügen**
9. Es ist uns gelungen, die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen.
   kaum → ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ **→ sehr**
10. Die Fragen aus dem Publikum konnten beantwortet werden.
    teilweise → ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ **→ vollständig**

Bemerkungen

Mein Name _____

Selbstbeurteilungsbogen für Schülerinnen und Schüler

Einzelarbeit

Bitte schätze deine Leistung zum Arbeitsprozess, zum Produkt und zur Präsentation deiner Projektarbeit auf der Skala mit einem Kreuz (x) zwischen den Pfeilen ein. Der ausgefüllte Selbstbeurteilungsbogen bildet die Basis für das Auswertungsgespräch mit der Lehrperson.

Mein Name _____ Datum Standortgespräch _____

Darstellungsbeispiel:
Aussagen zur Planung: Zwei wichtige Arbeiten habe ich vergessen zu planen und den zeitlichen Aufwand habe ich nicht für alle Arbeiten richtig einschätzen können! Deshalb ist das Kreuz eher in der Nähe von «unvollständig» zu setzen. Unter Bemerkungen können diese Aussagen beschrieben oder spezielle Erläuterungen aufgeführt werden.

unvollständig → [ ][ ][X][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ] **→ vollständig.**

1. Die Planung war
   unvollständig → [ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ] **→ vollständig.**
2. Die zur Verfügung stehende Zeit wurde genutzt.
   wenig sinnvoll → [ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ] **→ sinnvoll**
3. Es ist mir gelungen, die ganze Verantwortung für die Arbeit zu übernehmen.
   selten → [ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ] **→ oft**
4. Es ist mir gelungen, den Elan vom Anfang bis zum Schluss aufrecht zu erhalten.
   teilweise → [ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ] **→ mehrheitlich**
5. Im Verlauf der Arbeit habe ich Neues dazugelernt.
   wenig → [ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ] **→ viel**
6. Die Arbeit am Projekt hat mir Spass gemacht.
   selten → [ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ] **→ immer**
7. Mit dem Ergebnis der Arbeit bin ich
   nicht zufrieden → [ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ] **→ sehr zufrieden.**
8. Das Ergebnis meiner Arbeit habe ich präsentiert.
   weil ich musste → [ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ] **→ mit Vergnügen**
9. Es ist mir gelungen, die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen.
   kaum → [ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ] **→ sehr**
10. Die Fragen aus dem Publikum konnte ich beantworten.
    teilweise → [ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ] **→ vollständig**

Bemerkungen

Mein Name _____

Teilzertifikat Projektarbeit: Bewertungsraster

Schülerin/Schüler _____

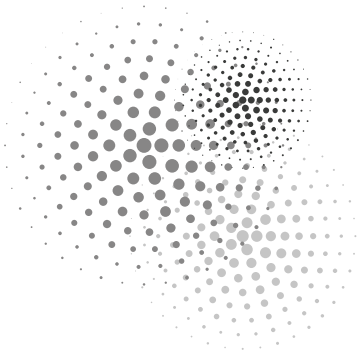
Klasse _____

Schuljahr _____

Titel der Projektarbeit

Partnerarbeit ☐ Einzelarbeit ☐

Teilzertifikat Projektarbeit: Bewertungsraster



Schülerin/Schüler _____

PROZESS

Beurteilungsaspekt *Kompetenz*	**Indikatoren**	**Erreichungsgrad der Kompetenz** *kaum erreicht*	*teilweise erreicht*	*überwiegend erreicht*	*vollständig erreicht*
Planvolles Vorgehen *Schülerinnen und Schüler können ein Projekt zeitlich, inhaltlich und materiell planen und durchführen.*	• Der Arbeitsplan enthält alle Arbeitsschritte in logischer Folge und detaillierter Form. • Die Liste des Arbeitsmaterials ist vollständig und enthält eine Aufstellung der Kosten. • Der zeitliche Aufwand pro Arbeitsschritt wird richtig eingeschätzt. • Neue Arbeitsschritte werden laufend geplant und im Team / mit der Lehrperson besprochen. • Die Schülerin, der Schüler hält sich an den Arbeitsplan.	☐	☐	☐	☐
Einsatz und Ausdauer* *Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Ausdauer aktiv für den Projekterfolg ein.*	Die Schülerin, der Schüler … • setzt sich mit Engagement für die Arbeit ein. • beweist auch bei allfälligen Problemen Ausdauer.	☐	☐	☐	☐
Selbstständigkeit* *Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig und organisieren sich und ihren Arbeitsplatz.*	Die Schülerin, der Schüler … • arbeitet selbstständig – ohne unnötiges Nachfragen. • kann selbstständig eine Anleitung (z. B. Schnittmuster, Versmass) verstehen und umsetzen. • organisiert die Arbeit ohne Aufforderung.	☐	☐	☐	☐
Effizienz *Schülerinnen und Schüler arbeiten effizient an ihrem Projekt.*	Die Schülerin, der Schüler … • nutzt die verfügbare Zeit. • arbeitet zielorientiert und konzentriert. • priorisiert Arbeitsschritte nach ihrer Wichtigkeit.	☐	☐	☐	☐
Kommunikation im Team** *Schülerinnen und Schüler interagieren angemessen und gehen aufeinander ein.*	Die Schülerin, der Schüler … • beteiligt sich aktiv an der Diskussion und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen und gemeinsame Lösungen gefunden werden. • argumetiert sachlich. • hört den anderen zu und geht auf ihre Einwände ein.	☐	☐	☐	☐
Zusammenarbeit im Team** *Schülerinnen und Schüler arbeiten im Team zusammen.*	Die Schülerin, der Schüler … • beteiligt sich an der Zusammenarbeit und trägt dazu bei, dass das Team erfolgreich ist. • beeinflusst die Arbeitshaltung in der Gruppe positiv. • engagiert sich dafür, dass die Arbeit im Team ausgewogen und den Interessen und Fähigkeiten entsprechend verteilt wird.	☐	☐	☐	☐
Beschaffung von Informationen und Materialien *Schülerinnen und Schüler suchen und finden auf geeignete Weise Informationen und Materialien für ihre Arbeit.*	Die Schülerin, der Schüler … • kann je nach Bedarf im Internet recherchieren oder findet in Bibliotheken und anderen geeigneten Orten die notwendigen Informationen und Materialien. • ist fähig, verschiedene, auch anspruchsvolle Informationen und Materialien zu suchen und zu finden.	☐	☐	☐	☐
Umgang mit Informationen, Materialien, Geräten *Schülerinnen und Schüler gehen mit Informationen, Materialien, Maschinen, Geräten angemessen um.*	Die Schülerin, der Schüler … • setzt Informationen / Materialien gezielt und ökonomisch ein. • kann mit Maschinen / Geräten kompetent umgehen.	☐	☐	☐	☐

* Dieses Kriterium wird im Fall einer Einzelarbeit doppelt gewichtet.
** Dieses Kriterium wird im Fall einer Einzelarbeit nicht berücksichtigt.

Teilzertifikat Projektarbeit: Bewertungsraster

Schülerin/Schüler _____

PRODUKT

Beurteilungsaspekt *Kompetenz*	**Indikatoren**	**Erreichungsgrad der Kompetenz** *kaum erreicht*	*teilweise erreicht*	*überwiegend erreicht*	*vollständig erreicht*
Formale Korrektheit *Schülerinnen und Schüler verfassen ihre schriftliche Arbeit bzw. ihre Dokumentation formal korrekt.*	• Die schriftliche Arbeit bzw. die Dokumentation zur praktischen Arbeit entspricht den Vorgaben. • Die Kapitel entsprechen dem erforderlichen Umfang und erfüllen die inhaltlichen Kriterien. • Die Quellenhinweise sind vollständig und korrekt angegeben.	☐	☐	☐	☐
Vollständigkeit und Verarbeitungstiefe *Schülerinnen und Schüler bearbeiten ihr Projekt vollständig und in einer gehaltvollen Verarbeitungstiefe.*	• Die Leitfrage wird thematisiert und beantwortet; die Projektziele werden erreicht. • Die schriftliche Arbeit bzw. die Dokumentation zur praktischen Arbeit ist inhaltlich lückenlos. • Aus der schriftlichen bzw. praktischen Arbeit wird ersichtlich, dass sich die Schülerin, der Schüler neue Wissenskenntnisse und Fertigkeiten angeeignet hat.	☐	☐	☐	☐
Nachvollziehbarkeit und roter Faden *Schülerinnen und Schüler bauen ihre Arbeit nachvollziehbar auf.*	• Die schriftliche bzw. praktische Arbeit ist systematisch und logisch ausgeführt. • Die Kapitel der schriftlichen Arbeit bzw. der Dokumentation zur praktischen Arbeit sind nachvollziehbar und in einer sachlogischen Abfolge. • Der rote Faden in der schriftlichen Arbeit bzw. in der Dokumentation zur praktischen Arbeit ist erkennbar.	☐	☐	☐	☐
Vielfältigkeit und Qualität der Informationen *Schülerinnen und Schüler bauen wichtige und vielfältige Informationen bzw. Materialien in ihre Arbeit ein.*	• In der schriftlichen bzw. praktischen Arbeit sind die wichtigsten und die geeignetsten Informationen bzw. Materialien verarbeitet. • Die schriftliche bzw. praktische Arbeit besteht aus einer breiten Palette an Informationen bzw. Materialien.	☐	☐	☐	☐
Eigenleistung und Kreativität *Schülerinnen und Schüler beweisen in ihrer Arbeit ein hohes Mass an Eigenleistung und Kreativität.*	• Die Eigenleistung der schriftlichen bzw. praktischen Arbeit ist gut erkennbar. • Die Informationen bzw. Materialien sind sinnvoll und kreativ eingesetzt und verarbeitet.	☐	☐	☐	☐
Schriftlicher Ausdruck *Schülerinnen und Schüler überzeugen im schriftlichen Ausdruck.*	• Die schriftliche Arbeit bzw. die Dokumentation zur praktischen Arbeit ist klar und verständlich formuliert. • Der schriftliche Ausdruck ist grammatikalisch und orthographisch korrekt.	☐	☐	☐	☐
Gestaltung und Layout *Schülerinnen und Schüler gestalten ihre Arbeit überzeugend.*	• Die schriftliche bzw. praktische Arbeit ist sauber gestaltet und ästhetisch überzeugend. • Das Layout der schriftlichen Arbeit bzw. der Dokumentation zur praktischen Arbeit ist einheitlich und übersichtlich.	☐	☐	☐	☐

Teilzertifikat Projektarbeit: Bewertungsraster

Schülerin/Schüler _____

PRÄSENTATION

Beurteilungsaspekt *Kompetenz*	**Indikatoren**	**Erreichungsgrad der Kompetenz** *kaum erreicht*	*teilweise erreicht*	*überwiegend erreicht*	*vollständig erreicht*
Inhalt *Schülerinnen und Schüler stellen dem Publikum die Inhalte ihrer Präsentation überzeugend vor.*	Die Schülerin, der Schüler … • hält sich bei der Präsentation an die vorgegebene Zeit. • präsentiert die Arbeitsergebnisse verständlich und nachvollziehbar. • präsentiert die relevanten Informationen. • präsentiert gehaltvoll und lehrreich.	☐	☐	☐	☐
Aufbau *Schülerinnen und Schüler wählen für ihre Präsentation einen geeigneten Aufbau.*	• Die Präsentation ist klar strukturiert und hat einen erkennbaren roten Faden. • Die Präsentation ist abwechslungsreich aufgebaut. • Die Präsentation ist ausgewogen gestaltet.	☐	☐	☐	☐
Einsatz von Medien und Hilfsmitteln *Schülerinnen und Schüler gehen mit Medien und Hilfsmitteln gekonnt um.*	Die Schülerin, der Schüler … • wählt zur Veranschaulichung die geeigneten Medien und Hilfsmittel aus. • setzt die gewählten Medien und Hilfsmittel angemessen ein. • hat die Medien und Hilfsmittel im Griff.	☐	☐	☐	☐
Mündlicher Ausdruck und Auftreten *Schülerinnen und Schüler überzeugen im mündlichen Ausdruck und im Auftreten.*	Die Schülerin, der Schüler … • trägt die Ergebnisse in der Standardsprache verständlich vor. • spricht das Publikum direkt an und hält Augenkontakt. • spricht in angemessener Lautstärke und Geschwindigkeit.	☐	☐	☐	☐
Rede und Antwort stehen *Schülerinnen und Schüler stehen dem Publikum Rede und Antwort.*	Die Schülerin, der Schüler … • beantwortet Fragen aus dem Publikum kompetent. • beantwortet Fragen vollständig.	☐	☐	☐	☐

Datum _____ Unterschrift Lehrperson _____